forum wellpappe austria



Natürlich, Wellpappe!
Für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

wellpappe.at

Inhalt

Ökologisch verpacken gewinnt	3
Wellpappe ist ein Naturprodukt	4
Nachhaltige Branche	7
10 Umweltvorteile für Wellpappe	9
Nachteile von Kunststoffverpackungen	13
Wissenschaftlich belegt	15
Wellpappe Charta	18
Quellen & Links	20

Impressum
Hsg., F.d.I.v.: Forum Wellpappe Austria
1040 Wien, Brucknerstrasse 8, www.wellpappe.at
Redaktion & Gestaltung: com_unit
Fotos: FEFCO, VDW, Rondo, betterplace.org
Stand: Februar 2017

Ökologisch verpacken gewinnt

Seitdem Klimawandel und Ressourcenknappheit die hoch industrialisierten Gesellschaften verstärkt herausfordern, sind die Pluspunkte des Packstoffs Wellpappe aktueller denn je.

Ob Konsumenten ein Produkt als ökologisch vorteilhaft betrachten, hängt auch von der Verpackung ab. Sie nimmt im Bewusstsein der Konsumenten eine immer wichtigere Rolle ein. Gleichzeitig steigt die Kaufbereitschaft für solche Produkte, die als umweltverträglich oder „öko" gekennzeichnet sind.

Eine Umfrage der Gesellschaft für Konsumgüterforschung (GfK) hat ergeben, dass jeder Dritte bereit ist, dafür tiefer in die Tasche zu greifen. Jeder Siebte würde sich den Umweltschutz sogar bis zu 10 Prozent mehr kosten lassen.

Grund genug für Markenhersteller und Einzelhandel, sich den ökologischen Aspekten der eingesetzten Verpackungen noch stärker zu widmen.

Wellpappe ist ein Naturprodukt

Das Thema Recycling spielt bei Verpackungsmaterialien eine besondere Rolle. Der Übergang von einer Linear- zu einer Kreislaufwirtschaft ist angesichts von Klimawandel, Umweltverschmutzung, Bevölkerungswachstum und Ressourcenabhängigkeit sowohl ökologisch als auch ökonomisch erforderlich.

In Zeiten, in denen Bilder von im Meer schwimmenden Plastiktütenteppichen die Diskussion um mögliche Umwelt-auswirkungen von Verpackungen prägen, ist klar: Die Zukunft gehört wiederverwertbaren Verpackungsmaterialien, die Teil zirkulierender Stoffströme sind und sich aus natürlichen, verrottbaren Bestandteilen zusammensetzen.

Damit steigt die Nachfrage nach Verpackungen aus Wellpappe. Dieses Wachstum vollzieht sich umweltschonend, denn einerseits besteht Wellpappe aus nachwachsenden Rohstoffen aus nachhaltiger Forstwirtschaft, andererseits wächst bei der Herstellung von Wellpappe-Rohpapieren der Anteil an Altpapier durch permanente Verbesserungen beim Papierrecycling.



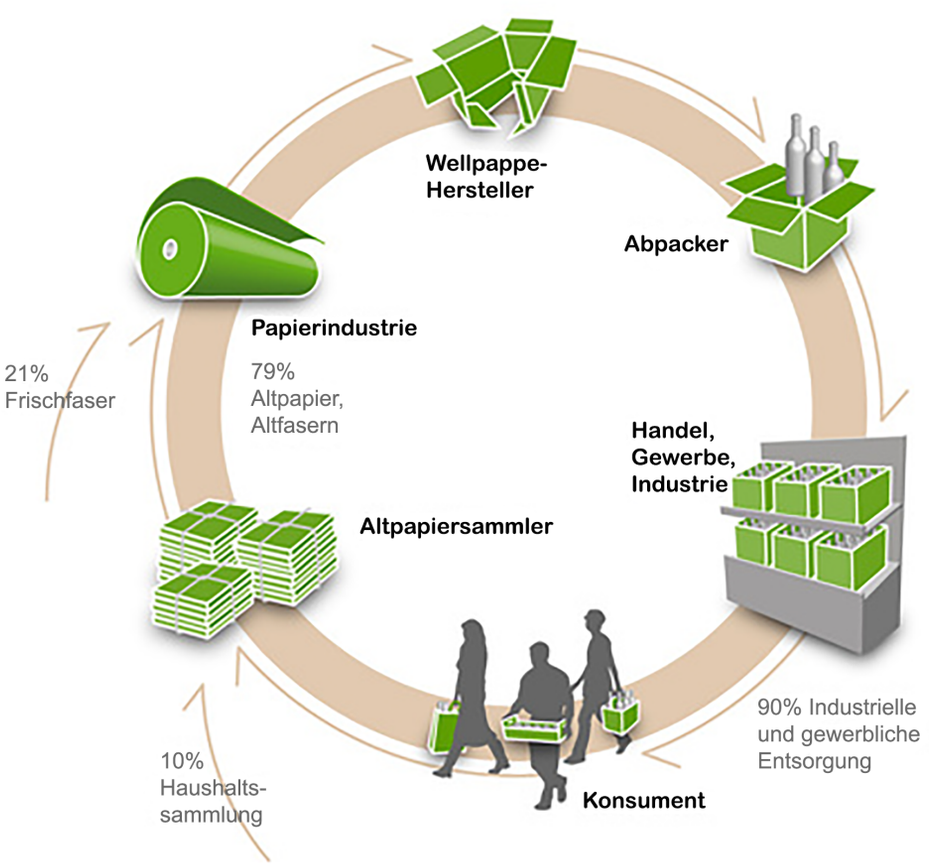
Wellpappeverpackungen sind in puncto Umweltverträglichkeit vorbildlich. Bruch- und Durchforstungsholz ist der wichtigste Rohstoff für die Herstellung von Wellpapperohpapier, wobei durchschnittlich 21 Prozent Frischfaser ist, 79 Prozent kommen in Form von Recyclingmaterial aus Altpapier, Kartons und gebrauchter Wellpappe zum Einsatz. Auch der Leim zum Verkleben der einzelnen Papierbahnen wird aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, nämlich aus Mais-, Weizen- oder Kartoffelstärke.



Kaskadische Nutzung

Durch die kaskadische Nutzung des Rohstoffs Holz, Zellstoff oder Recycling-Papier erreichen wir in der Herstellung von Wellpappe-Rohpapieren sowohl ökologische wie ökonomische Vorteile! Gemeint ist damit etwa eine geringere Belastung der Umwelt, Einsparungen von Treibhausgasen (CO2), sowie geringere Kosten und eine höhere Wertschöpfung. Denn bei der Kaskadennutzung wird der Rohstoff so lange wie möglich im Wirtschaftssystem genutzt. Wellpappe kann bis zu 20 Mal wiederverwendet werden.

Besonders im Handel werden papierbasierte Verpackungen sortenrein erfasst und vom Altpapierentsorger abgeholt. Vom Entsorger wandern sie zurück in die Papierherstellung, der Stoffkreislauf papierbasierter Produkte schließt sich damit.



Nachhaltige Branche

Die Unternehmen der Papier- und Wellpappeindustrie bekennen sich zum nachhaltigen Wirtschaften. Damit stehen sie exemplarisch für eine in Österreich mittelständisch geprägte Branche, die nachhaltig wirtschaftet und mit ihren Produkten dazu beiträgt, dass Umwelt und Verpackung keine Gegensätze bilden.

Darüber hinaus ist die Branche ein wichtiger Arbeitgeber in Österreich. Die Wellpappe Industrie in Österreich beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter/innen und ist ein stabiler und verlässlicher Arbeitgeber. Auch im Bereich Nachwuchs und Lehrlingsausbildung engagiert sich die Industrie. Insgesamt steht die Branche mit ihren verbundenen Industrien für einen Beschäftigungseffekt von rund 8.000 Arbeitsplätzen (*siehe IWI-Studie 2015*).



Das Forum Wellpappe Austria ist das Sprachrohr der Wellpappeindustrie in Österreich und vertritt die Interessen der Mitgliedsfirmen DS Smith Packaging Austria GmbH, DS Smith Packaging South East GmbH, Mosburger GmbH, Mondi Grünburg GmbH, Rondo Ganahl Aktiengesellschaft, Smurfit Kappa Interwell GmbH & Co. KG und Steirerpack GmbH. Es gibt neun Standorte, und zwar in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Vorarlberg und Steiermark.

Forum Ökologisch Verpacken

Die Wellpappeverbände aus Österreichs, Deutschland und der Schweiz arbeiten gemeinsam im Forum Ökologisch Verpacken daran, das Bewusstsein für den Wert der Kreislaufwirtschaft zu stärken und damit das Recyclingprinzip zu fördern. Beraten wird Forum Ökologisch Verpacken von Fachleuten aus Handel und Industrie, Wissenschaft, Forschung und NGOs.

Das Forum Ökologisch Verpacken beleuchtet unterschiedliche Interessen und berücksichtigt dabei verschiedene Sichtweisen: den Wunsch der Konsumenten nach Abfallvermeidung, die Nachhaltigkeitsinitiativen des Handels und der Konsumgüter-industrie, die Nachhaltigkeitsforderungen von Umweltverbänden und die Förderung der Kreislaufwirtschaft durch die Politik.
www.oekologisch-verpacken.com

FEFCO

Das Forum Wellpappe Austria ist auch im Europäischen Verband der Wellpappen-Hersteller FEFCO, mit Sitz in Brüssel, vertreten.
www.fefco.org

10 Umweltvorteile von Wellpappe

1. Wellpappe wird aus einem nachwachsenden Rohstoff aus nachhaltiger Forstwirtschaft hergestellt. Dieses Holz ist ein Nebenprodukt (Ausforstungsholz) der Forstwirtschaft. Damit wird ein nachhaltiger Umgang mit einer natürlichen Ressource gewährleistet.

2. Wellpappe-Rohpapier besteht durchschnittlich zu 79 Prozent aus Sekundärfaser und 21 Prozent aus Primärfaser. Gebrauchte und wiederverwertete Wellpappe-Verpackungen sind somit gleichzeitig der wichtigste Rohstoff für die Erzeugung von Rohpapier. Der notwendige Primärfaser-Anteil wird aus Bruch- und Durchforstungsholz gewonnen, womit ein Beitrag zur Waldpflege geleistet wird.

3. Gebrauchte Wellpappe ist ein wertvoller Rohstoff. Über das seit mehr als 50 Jahren bewährte Sammelsystem in Österreich werden gebrauchte Wellpappeverpackungen gesammelt. Die Recyclingrate von Wellpappe liegt in Österreich bei 98,8 Prozent. Kunststoff hat in Österreich eine Recyclingquote von nur 68 Prozent.

4. Wellpappe ist damit ein vorbildliches Kreislaufprodukt – sie wird bis zu 20 Mal wiederverwertet.

5. Naturnahe Produktion. Zum Verkleben der Papierbahnen wird ausschließlich Leim aus Mais-, Weizen- oder Kartoffelstärke eingesetzt, der biologisch abbaubar ist.

6. Wellpappe ist vollständig biologisch abbaubar. Werden nach vielfachen Recyclingdurchläufen verbrauchte Papierfasern aus dem Produktionsprozess ausgeschleust, können sie zur Energiegewinnung oder Kompostierung eingesetzt werden. Wellpappe ist biologisch abbaubar – im Gegensatz zu Kunststoff.



Wellpappe ist...



...100% recyclebar, basierend auf 100% erneuerbarer Ressourcen

© corrugated-ofcourse.eu

7. Die gesamte Wertschöpfung der Papierproduktion bleibt lokal. Die Wellpappe-Industrie bezieht ihre Papiere nur von inländischen bzw. europäischen Papierproduzenten und diese beschaffen wiederum ihren Rohstoff (Holz, Zellstoff oder Recycling-Papier) in Österreich und Europa. Die Papierlieferanten, von denen die Wellpappe-Industrie die Papiere für die Wellpappeverpackungen beziehen sind FSC-zertifiziert!

8. Wellpappeverpackungen werden immer frisch und damit hygienisch produziert. Wellpapperohpapiere werden bei einer Temperatur von 140 Grad Celsius auf der Papiermaschine und Wellpappeverpackungen bei einer Temperatur von 150 Grad Celsius auf der Wellpappenanlage hergestellt und sind keimfrei.

9. Wellpappeverpackungen halten Lebensmittel länger frisch. Im Frischesegment, z.B. bei Obst und Gemüse, werden Wellpappeverpackungen nur einmal verwendet, und sie halten ihren Inhalt länger frisch. Es gibt kein kostenintensives Waschen bzw. Trocknen und keine chemische Reinigung. Ganz im Gegenteil: Die Einwegverpackung wird einfach entsorgt und unmittelbar dem Recycling zugeführt. Lange Rücktransporte entfallen – das hilft Energie und CO2 sparen, fördert die Hygiene und reduziert Lebensmittelabfälle *(Bologna Studie, siehe S. 14).*

10. Verpackungen aus Wellpappe helfen Kosten zu sparen. Verpackungen werden dem Produkt exakt angepasst, dadurch erzielt man die bestmögliche Raumausnutzung bei der Lagerung und am Transport. Durch die hohe mechanische Festigkeit bei geringem Flächengewicht schützt Wellpappe optimal vor Schlag-, Stoß- und Fallbeanspruchungen, Temperatureinflüssen sowie Verunreinigungen. Darüber hinaus sind Wellpappe-Verpackungen auf Grund ihrer Stabilität sehr hoch stapelbar. Lager- und Transportraum wird dadurch effizient genutzt.




Wellpappe...
CLEAN ZONE
...hält natürlich länger frisch
© corrugated-ofcourse.eu

Nachteile von Kunststoff

Plastikmüll steigt enorm. Kunststoff kann nicht in die Natur rückgeführt werden. Immer mehr Plastikmüll gelangt in die Umwelt mit beträchtlichen Schäden. Eine Studie im Auftrag des Weltwirtschaftsforums (WEF) 2016 ergab, das im Jahr 2050 in den Meeren die Menge an Plastik die Menge der Fische übersteigen könnte.

Selbst wenn es eine abgestimmte Müllvermeidung gäbe, werde sich der Zufluss von Plastik in die Meere stabilisieren und nicht abnehmen, prognostizieren die Forscher. Dafür sei auch ein steigender Verbrauch von Plastikmaterialien verantwortlich.
In den vergangenen 50 Jahren habe sich dieser verzwanzigfacht, in den kommenden 20 Jahren werde er sich noch einmal verdoppeln. *Quelle: http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2016-01/plastik-umweltverschmutzung-meer-studie-weltwirtschaftsforum*
Plastic Planet: http://www.plastic-planet.de/derfilm.html

Gesundheitsbedenken
Weichmacher wie Diethylhexylphthalat (DEHP), und Bisphenol A (BPA) sorgen dafür, dass der Kunststoff weich und auch flexibel bleibt. Das Problem: Gelangen die chemischen Substanzen aus den Kunststoffverpackungen über die Lebensmittel in den Körper, können sie gesundheitsschädlich sein.
Quellen: http://helpv2.orf.at/stories/1751573/index.html, http://www.servustv.com/at/Medien/Servus-Reportage93

Ressourcenknappheit
Erdöl ist eine endliche Ressource. Verpackungen aus Kunststoff sind daher, was den Rohstoff betrifft, kein nachhaltiges Produkt.

Mangelnde Hygiene. Nach dem Waschen ergeben sich Feuchtigkeitsrückstände. Bei einer Kunststoff-Mehrwegsteige Größe 600/400 bleibt nach der Trocknung eine Restfeuchte von 20g. Die Bakterienentwicklung wird dadurch gefördert. Bei Lieferung der Lehrgebinde durch Klimazonen (Nord – Süd) wird dies noch verstärkt.

Erhebungen zeigen, dass in der Praxis die Reinigung der Kunststoffsteigen nicht ausreichend oder gar nicht erfolgt. Eine aktuelle Untersuchung von BBC watchdog bei Englands führendem Online-Shopping Anbieter Asda hat gezeigt, dass Kunststoffkisten für die Zustellung von Lebensmitteln nicht ausreichend gereinigt werden. Die Gefahr schädlicher Bakterien (campylobacter) steigt.
Quelle: http://www.bbc.com/news/business-37847968

Hohe Kosten. Es sind sechs bis 10 Umläufe pro Jahr erforderlich, da sonst nicht rentabel. Weiters gibt es 40 Prozent Verlust der Behälter pro Jahr. Werkzeugkosten betragen pro Format ca. 260.000 EURO, und auch jede Produktanpassung ist kostenintensiv.



Wissenschaftlich belegt

Verpackungen aus Wellpappe sind hygienisch und halten Lebensmittel länger frisch

Laut einer Studie der Universität von Bologna halten Wellpappe-Verpackungen Obst länger frisch als wiederverwendbare Kunststoffkisten und tragen so zur Verringerung von Lebensmittelabfällen bei. Zudem reduzieren sie die Kontamination mit Krankheitserregern und schädlichen Mikroorganismen. Dies wiederum verringert das Risiko von lebens-mittelbedingten Erkrankungen. Die Studie wurde von Prof. Rosalba Lanciotti von der Abteilung für Landwirtschaft und Lebensmittelwissenschaft an der Universität Bologna durchgeführt. Sie hat untersucht, wie sich verschiedene Verpackungsmaterialien auf die Kreuz-Kontamination auswirken können.

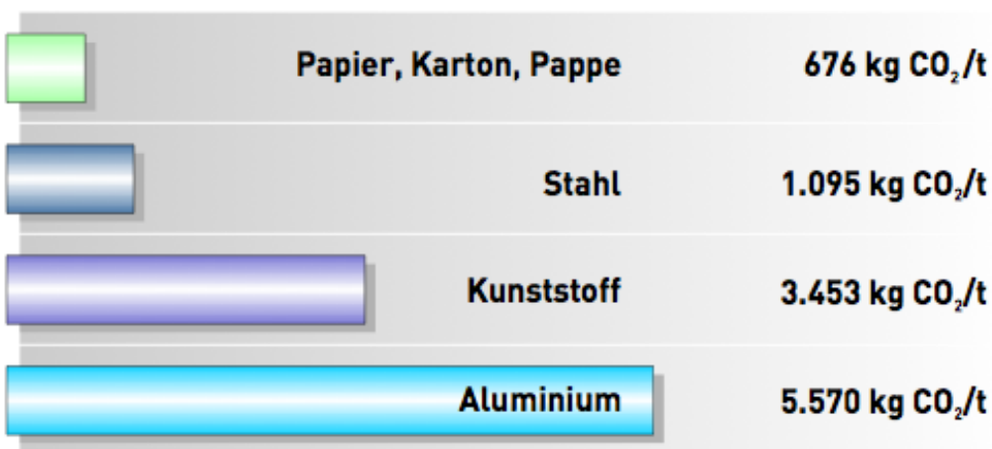
Die Wissenschaftler untersuchten verpackte Pfirsiche in unterschiedlichen, absichtlich kontaminierten Verpackungen mit der gleichen Anzahl der Bakterien Escherichia coli, Saccharomyces cerevisiae und Pseudomonas spp. Anschließend maßen sie die Übertragung der Mikroorganismen zu verpackten Früchten. Die Tests zeigten, dass die Früchte das allgemeine Kontaminations-niveau zwischen 48 und 72 Stunden in Kunststoffkisten schneller erreichten als in Wellpappekisten. Die Studie stellte zudem fest, dass sich Bakterien in den Ritzen und Spalten sowie der Oberfläche der Kunststoffkisten verbergen. Auf Grundlage dieser Tests sind die Wissenschafter zu dem Ergebnis gekommen, dass Pfirsiche, die in Wellpappe verpackt werden, frischer beim Konsumenten ankommen.

Quelle:http://www.fefco.org/sites/default/files/2016_06_27_Press%20Release%20Bologna%20survey_0.pdf

Verpackungen aus Wellpappe punkten mit besserem Carbon Footprint

Der CO2-Fußabdruck („Carbon Footprint") ist in der klima-politischen Diskussion ein wichtiger Indikator für die Klimaauswirkungen von Produkten und Prozessen. Wie das unabhängige niederländische Forschungsinstitut CE Delft in einer Grundlagenstudie zur Verpackungssteuer in den Niederlanden (2008) festgestellt hat, fällt der CO2-Fußabdruck von Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe deutlich besser aus als für die meisten anderen Verpackungsmaterialien.

Die Untersuchung hat für Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe ein CO2-Äquivalent von 676 kg CO2 pro Tonne Material festgestellt. Demgegenüber liegen die entsprechenden Werte mit 1.095 kg pro Tonne bei Stahl, 3.453 kg pro Tonne bei Kunststoff oder 5.570 kg pro Tonne Aluminium deutlich höher.
Die Ermittlung der CO2-Emissionen umfasst die gesamte Produktionskette (Rohstofferzeugung, Packmittelherstellung, Lieferung an den Kunden und Entsorgung der gebrauchten Verpackungen).



Quelle: CE Delft

Wellpappe ist aufgrund der Verwendung nachwachsender Ressourcen die einzige Verpackung, die jemals CO2 neutral hergestellt werden kann. In den letzten Jahren wurde der CO2-Footprint kontinuierlich reduziert *(siehe www.fefco.org).* Als Industrie arbeiten wir weiter an der Verbesserung mit dem Ziel einer klimaneutralen Verpackung.

Transportverpackungen aus Wellpappe sind kostengünstiger

Eine spanische Studie im Auftrag der Coexphal hat festgestellt, dass der Transport von Obst und Gemüse in Wellpappe Steigen kostengünstiger ist als in Mehrweg-Kunststoffsteigen.

Kunststoffsteigen haben höhere Einstiegskosten, beanspruchen mehr Platz beim Transport (meist höher) und kosten mehr in der Administration. Steigen können brechen, und gehen verloren.

Für Spanien kommt die Studie auf folgende Kosteneffekte: Jedes Prozent mehr an Kunststoffsteigen kostet Spaniens Industrie zusätzlich 8,45 Millionen Euro.
Quelle: afco.org



Wellpappe-Charta

Wir, die Unterzeichner, bekennen uns zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

Die Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, durch intelligente und nachhaltige Produkte Ressourceneffizienz zu erreichen. Die Wellpappe-Industrie steht bei der Verwirklichung dieser Ziele an der Spitze.

Der Lebenszyklus von Wellpappeverpackungen ist ein Musterbeispiel für eine praktizierte Kreislaufwirtschaft, denn gebrauchte Wellpappe wird als Recyclingrohstoff fast zu 100 Prozent genutzt.

Maßgeschneiderte Verpackung aus Wellpappe hilft Lebensmittelabfall zu vermeiden und liefert einen wertvollen Beitrag zum Schutz von Lebensmitteln.

Als Wellpappe Industrie arbeiten wir laufend daran, die Umweltperformance von Wellpappe zu verbessern und die Bevölkerung über den Wert des nachhaltigen Packstoffs Wellpappe zu informieren.

Die österreichischen Wellpappe Unternehmen



DI Florian Döbl
Managing Director
Mondi Grünburg GmbH



Mag. Dieter Glawischnig
Geschäftsführer
DS Smith Packaging Austria
DS Smith South East GmbH



Franz Grafendorfer
Geschäftsführer
Steirerpack GmbH



Mag. Max Hölbl
Sprecher Forum Wellpappe Austria
Geschäftsführer Mosburger GmbH



Mag. (FH) Michael Haingartner
Geschäftsführer Smurfit Kappa
Interwell GmbH & Co KG



Stephan Kaar
Geschäftsführer Rondo Ganahl
Aktiengesellschaft Frastanz

Quellen & Links

FEFCO: Fruit stays fresh for up to three more days in corrugated trays, research show
http://www.fefco.org/sites/default/files/2016_06_27_Press%20Release%20Bologna%20survey_0.pdf

BBC News: Asda apologises for dirty home delivery crates *http://www.bbc.com/news/business-37847968*

fruitnet.com: Coexphal expounds benefits of cardboard (Spanische Studie im Auftrag von Coeyphal)
http://www.fruitnet.com/eurofruit/article/168408/coexphal-expounds-benefits-of-cardboard

Bisphenol A in Frankreich verboten
http://helpv2.orf.at/stories/1751573/index.html,

Bittere Ernte, Dokumentation, Servus TV, 11.10.2016
http://www.servustv.com/at/Medien/Servus-Reportage93

Nachhaltigkeit in der papierverarbeitenden Industrie, wpv, 2010
http://www.papierverarbeitung.de/wpv/presse-und-service/infomaterial/wpv-broschu-re-nachhaltigkeit-klein.pdf

Kreislaufverpackung Wellpappe. Wieso dem Recyclingprinzip die Zukunft gehört. Broschüre VDW, 2016

IWI Studie 2015 *http://www.iwi.ac.at/index.php/aktuelles_lesen/items/iwi-studie-wirtschaftliche-bedeutung-der-propak.html*

Die Zeit, 19.01.2016: In 35 Jahren mehr Plastik als Fische im Meer
http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2016-01/plastik-umweltverschmutzung-meer-studie-weltwirtschaftsforum

Die Zeit online, 13.12.2012. Das Meer vermüllt
http://www.zeit.de/2012/51/Meer-Plastikmuell

Süddeutsche Zeitung, 21.1.2016, Mehr Plastik als Fische im Meer
http://www.sueddeutsche.de/wissen/kunststoff-im-oean-mehr-plastik-als-fische-im-meer-1.2826984

Der Spiegel, 12.2.2015: Verschmutzte Meere Forscher wollen Weg des Plastikmülls ergründen
http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/plastik-im-meer-welchen-weg-nimmt-der-muell-a-1116122.html

Mehr als Plastik als Fische. Verpackungsmaterial verschmutzt die Donau.
https://www.3sat.de/page/?source=/nano/umwelt/187180/index.html

WWF Deutschland, Das kann kein Meer schlucken
http://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/unsere-ozeane-versinken-im-plastikmuell/

Plastikmüll in den Ozeanen, Wikipedia
https://de.wikipedia.org/wiki/Plastikm%C3%BCll_in_den_Ozeanen

Plastic Planet http://www.plastic-planet.de/derfilm.html

Kurier, 12.6.2016: Pappe schwimmt auf Online-Welle

Kurier, Thema Industrie, 21.9.2016: Die perfekte Welle

Wiener Zeitung, 13.10.2016. Kisten für alle Fälle
http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wien/stadtleben/850420_Kisten-fuer-alle-Faelle.html

Dunapack Mosburger
Packaging

DS Smith

mondi

rondo

im zeichen der qualität

STEIRERPACK
Wir packen's ein!

Smurfit Kappa

Das **Forum Wellpappe Austria** ist eine Initiative der österreichischen Wellpappeindustrie mit den Mitgliedsfirmen DS Smith Packaging Austria GmbH, DS Smith Packaging South East GmbH, Mondi Grünburg GmbH, Mosburger GmbH, Rondo Ganahl AG, Smurfit Kappa Interwell GmbH & Co KG und Steirerpack GmbH.

www.wellpappe.at



Von Natur aus nachhaltig. Wellpappe besteht zur Gänze aus nachwachsenden Rohstoffen und ist vollständig biologisch abbaubar. Für Wellpappe werden keine Bäume gefällt. Der überwiegende Teil der Wellpappe-Rohpapiere wird aus Altpapier, Kartons und gebrauchter Wellpappe gewonnen. **Der perfekte Kreislauf.**



Forum Wellpappe Austria | Brucknerstraße 8 | 1040 Wien
forum@wellpappe.at | wellpappe.at